

Mein geliebtes, kleines Herzelein und liebe Jungens!

Heute ist nun der Ostermontag und alles hält Mittagsruhe. Ja will ich nun mit dir mein Herz wieder ein wenig Zwiesprache halten. Erst einmal meinen herzlichsten Dank für dein wundervolles Osterpaket, das ich am 19.4. erhielt. Die guten Kartoffel habe ich gleich mit Haut und Haaren verputzt und haben mir prachtroll geschmeckt. Welcher Genuss ist es wenn man so was mal bekommt. Mit der Post darfst du mir aber keine gekochten Kartoffel schicken, da sie zu leicht verderben. Wenn es in Bergedorf abgegeben wird, bekommt man es immerschneller. Am Ostermorgen habe ich dann mit schön Kaffee getrunken und mir die guten Sachen schmecken lassen. Ach war das ein herrlicher Genuss! Erst das Ei mit Knäckebrot, dann ein Stück von dem schönen Wurst und zur Krönung des Morgens den Kuchen. Ja mein Schatz, wieviel Liebe hast du da mit hinein gebacken. Ja wir hier in meiner Gruppe mit 6 Mann sind, die alle nichts zu Ostern bekamen, erhielt jeder eine kleine Probe und ich soll dir von allen herzlichsten Dank sagen. Es hat ihnen allen prima geschmeckt und sie hatten so auch eine kleine Osterfreude. Es sind hier noch liebe alles prima Kameraden. Einer von ihnen bekam heute ein Paket und hat sich auch gleich wieder veranlagt. Trotzdem es in mancher Hinsicht nicht so frei ist, wie bisher, so ist es in kameradschaftlicher Hinsicht wieder besser. Ja nur so nebenbei. Den Rest deines schönen Kuchens, habe ich dann pestern und heute Morgen verzehrt. Ach Lütten, wie gut hat er mir geschmeckt. Beinahe hätte ich mit den Magendaran verreckt. Solche guten fetten Sachen, ist man hier nicht gewohnt und man muss recht vorsichtig sein. Vom Knäckebrot habe ich noch etwas und von der Wurst auch. Besonders die Wurst muss noch eine Weile vorhalten. Also mein Herz, recht, recht herzlichsten Dank. Den Brief vom Paket bekam ich schon einen Tag vorher und wusste sofort, dass du